

# Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir  
deine Wohnungen,  
HERR Zebaoth!  
Psalm 84, 2  
= Inschrift der Kirche

Sept. – Okt. 2010

Nummer 215



## Freu dich des Lebens

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut  
bei allen seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

(Prediger Salomo 3, 13) Monatspruch Sept. 2011

Das Buch „Prediger“ wird in der Katholischen Kirche und in der Einheitsübersetzung mit dem hebräischen Wort für Prediger als „Kohélet“ bezeichnet. Eigentlich muss man das Wort als „Sammler“ übersetzen. Das Buch stellt eine Sammlung von Weisheitssprüchen und Weisheitslehren dar.

Es wird dem König Salomo zugeschrieben. Er war berühmt für seine Weisheit. Er regierte 965 bis 926 vor Christus in Jerusalem und baute dort den ersten Tempel.

Das Gedicht in Prediger Kapitel drei trägt den Titel „Alles hat seine Zeit“. Es beschreibt die Widersprüchlichkeit und Gegensätzlichkeit des Lebens. Aber es bekräftigt auch, Gott hat die Welt „schön“ oder „gut“ gemacht – und Ewigkeit in das Herz des Menschen gelegt.

Der Mensch kann in seiner Endlichkeit die göttliche Ewigkeit zwar nicht fassen. Gleichwohl ist es ihm möglich, sich zu freuen und Glück zu finden in seinem Leben. Er kann das Gute sehen, wenn er nur richtig schaut.

„Seine Seele Gutes sehen lassen“ – ist der hebräische Ausdruck für „guten Mut haben“. Wir können und dürfen uns auf das Gute ausrichten und dabei bleiben. „Glück“ ist ein Geschenk Gottes, so der Prediger. Wo jemand sagt: „Es geht mir gut“ – darf er oder sie gleichzeitig bekennen: Gott tut mir Gutes.

Wir leben aus der Güte und Zuwendung Gottes. Das Leben ist nicht schlecht und böse, sondern gut und schön. Auch alle Dunkelheit der Welt kann das Licht Gottes nicht wegnehmen. Wir dürfen uns freuen und Gott jeden Tag preisen mit unserem Leben. Gott beschenkt uns Tag für Tag.

gjb

## Gottesdienste Sept. – Okt. 2010

		10.00	14.00	10.00 Uhr
	Besonderheiten	Ev.-altref. Kirche	Ev.-altref. Kirche	Ev.-ref. Kirche
05.09.2010	2. fr. So Beuker	Pn. Dagmar Bouws	P. i.R. A. Klompmaker	Lekt. S. Lambers, Laar
12.09.2010		G. Klompmaker	G. Klompmaker	Vik. M. Richter (Taufe)
19.09.2010		H.H. Nordholt	Beuker	Beuk/Ri <b>Gem-f, Vorst.K</b>
26.09.2010		Beuker	<i>kein Godi</i>	← ← ← ←
03.10.2010	Erntedank	Beuker <b>7. Abend.</b>	Beuker	Vik.M.Richter <b>A-mahl</b>
10.10.2010		J. Alberts <b>5. Kik</b>	Alberts	Beuker
17.10.2010	5. Urlaub Beuker	P. G. Rohaan,	Kand. Fred. Ziel, Kampen	ÄP. T. Jung, Nhs. <b>Kik</b>
24.10.2010	6. Urlaub Beuker	Kand. Fred. Ziel, K.	Lektor Steven Lambers	P.i.R. W. Schneider
31.10.2010	Reform.-tag/5.So	→ → → →	C. Heikens, Hoogstede	Beuker
07.11.2010		Vik. M. Richter	Beuker	ÄP. G.Schüürhuis, Wil
14.11.2010	Volkstrauert.	D. Bouws	Bouws	Beuker

*Kik = Kirchenkaffee*

Vom 11. bis 24.10. haben Pastor Beuker und Vikarin Richter Urlaub. Die Vertretung in der altreformierten Gemeinde liegt vorrangig bei einem der beiden Emlichheimer Kollegen.

Vom 15. November bis 5. Dezember ist Frau Richter das nächste Mal im Seminar in Wuppertal.

Am 26. September feiern alle Laarer gemeinsam um 10.00 Uhr einen Gottesdienst, in dem die altreformierte Gemeinde an ihre Gründung vor 125 Jahren erinnert. Der gemeinsame Kindergottesdienst der reformierten und altreformierten Gemeinde singt ein Lied, Posaunenchor und JungbläserInnen wirken mit.

Am 24. Oktober liest Lektor Steven Lambers einen Gottesdienst in der altreformierten Gemeinde. Reformierte Predigtlektoren bearbeiten und lesen die (gedruckte) Predigt eines Pastors und gestalten mit Liedern und Gebeten den Gottesdienst nach eigenem Ermessen. Steven Lambers ist schon seit längerem Predigtlektor in der reformierten Gemeinde und leitet am 24.10. erstmals einen altreformierten Gottesdienst.

Am 31. Oktober, am 5. Sonntag im Monat, feiern Reformierte und Altreformierte einen gemeinsamen Gottesdienst in der reformierten Kirche.

### Kollekten (vormittags jeweils Rundgang für die Kirchenkasse,

05.09. Diakoniekollekte für Licht im Osten

12.09. Diakoniekollekte für gemeindl. Diakonie; Türkollekte für Aus- und Fortbildung

19.09. Diakoniekollekte für MIN = Menschen in Not in Emlichheim und Umgebung

26.09. Diakoniekollekte für Betroffene von Mukoviszidose

**Mukoviszidose** ([lat. mucus](#) „Schleim“ und [viscidus](#) „zäh, klebrig“) oder **zystische Fibrose** (engl. *cystic fibrosis* CF) ist eine genetisch bedingte, [autosomal-rezessive](#) angeborene [Stoffwechselerkrankung](#). Bei Menschen mit dieser Erkrankung ist durch die Fehlfunktion von [Chloridkanälen](#) die Zusammensetzung aller [Sekrete exokriner Drüsen](#) verändert. Bei Gesunden werden in den Kanälen Chlorid-Ionen aus der Zelle transportiert. Die [osmotisch](#) aktiven Chlorid-Ionen bewirken ein Austreten von Wasser aus den Zellen in das umgebende Gewebe. Unterbleibt dies, ist der Wassergehalt des [Bronchialsekrets](#) sowie der Sekrete der [Bauchspeicheldrüse](#), des [Dünndarms](#), der [Leber](#) ([Galle](#)) und der [Schweißdrüsen](#) zu niedrig und sie werden zähflüssig. Dadurch kommt es in den betroffenen Organen zu Funktionsstörungen unterschiedlicher Art

03.10. Türkollekte für die Rumänienhilfe (Erntedank)

10.10. Diakoniekollekte für das Senfkorn in Emlichheim

17.10. Diakoniekollekte für das Deutsche Aussätzigen Hilfswerk (DAHW)

24.10. Diakoniekollekte für die Drogenberatung des Landkreises in Nordhorn (DROB)

31.10. Diakoniekollekte gemeindl. Diakonie, Türkollekte Frauenbund-Mission (ca. 20 Ziele)

## Aus der Gemeinde

### Seniorengedurtstage ab 75 Jahre

01.09.1935 Gerda Lichtendonk, Birkenstraße  
 04.09.1931 Arendina Stam, Zur Heest,  
 26.09.1935 Albert Arends, Bree  
 10.10.1935 Jenni Neerken, Dorfstraße  
 31.10.1929 Hindrik Meppelink Zollweg

Gottes Segen und Geleit diesen und allen Gedurtstagskindern.

„Der HERR behüte deinen Eingang und Ausgang  
 von nun an bis in Ewigkeit.“ Psalm 121, 8

### Verzogen

Mit dem 01.08.2010 hat Judith Kamps, Niederfeldstr. 21, 48527 Nordhorn (bislang Nelkenweg 24 a, 49744 Geeste) sich der altreformierten Gemeinde Nordhorn angeschlossen. Dort soll demnächst auch Sohn Jonathan getauft werden.

Wir wünschen Judith mit Jonathan einen guten Start und ein geistliches Zuhause in der neuen Gemeinde.

### Zugezogen

Mit dem 15.08.2010 ist Dieter Jürries, Neuer Weg 13, (geb. 07.05.1962) von der altreformierten Gemeinde Emlichheim zur altreformierten Gemeinde Laar gekommen. Dieter wohnt schon seit Jahren in Laar und gehörte bis vor etwa zwei Jahren der altreformierten Gemeinde Uelsen an. Bei einem kurzzeitigen Aufenthalt in Emlichheim ist er dort zur Gemeinde gekommen. Wir heißen ihn als Glied in unserer Gemeinde willkommen.

### Umgezogen

Michael Lambers wohnt seit einiger Zeit an der Fürstenbergstr. 6 in 49767 Twist. Bitte die neue Adresse im Gemeindeverzeichnis notieren. Michael wünschen wir dort eine gute Zeit in seiner neuen Umgebung.

### Ehejubiläen

Gleich mehrere Male nacheinander konnten wir in den letzten Wochen zu verschiedenen Ehejubiläen verschiedenen Ehepaaren gratulieren und einen Vers zusingen.

Am 15. August haben wir zum 40jährigen von Gerrit Jan Derks und Gesine geb. Klompmaker Lied 644 Vers 4 gesungen: „In Jesus gehörst du zur ewigen Welt...“

am 29. August zum 40jährigen Ehejubiläum von Paul Lambers und Alberta geb. Snieders aus Lied 407 Vers 1: „Stern auf den ich schaue...“. Dieses Jubiläum war eigentlich schon am 12.

Mai – konnte aber krankheitsbedingt erst Ende August gefeiert werden.

am 05. September zur Goldenen Hochzeit von Gerhard Klompmaker und Aleida geb. Nyboer aus Psalm 68, Vers 4: „Anbetung, Ehre, Dank und Ruhm“.

Unser Küsterehepaar Johannes Wachtmeester und Wilhelmine geb. Büter hatte am 30. August seine Silberhochzeit. Krankheitsbedingt muss auch diese Feier verschoben werden. Pastor und Bezirksältester haben im Namen der Gemeinde Geschenk und Blumenstrauß überreicht, herzlich für alle Dienste gedankt und Gottes Segen gewünscht.

## **Aus dem Kindergottesdienst**

Am 26. September findet in unserer Kirche anlässlich des 125-jährigen Bestehens ein gemeinsamer Gottesdienst mit der reformierten Kirche statt. Die Kinder beider Kindergottesdienste werden ein Lied zusammen singen.

Unsere alljährliche Übernachtung vom Kindergottesdienst findet in diesem Jahr vom 12.-13. Oktober statt. Es geht nachmittags mit einem bunten Nachmittag los, anschließend übernachten wir im Gemeindehaus. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen können die Kinder abgeholt werden. Hierzu werden alle Kinder ab 4 Jahre herzlich eingeladen. Näheres steht dann auf dem Mitteilungszettel.

Henni Walkotte

## **Aus der Diakonie**

Wir erhielten folgende Dankschreiben:

Der Blekkerhof bedankt sich herzlich für die Spende in Höhe von 213,11€

Die Berliner Stadtmission erhielt eine Spende von 66,60€ und bedankt sich herzlich für die Unterstützung.

Das Familienhaus Uniklinik Münster e.V. bedankt sich im Namen aller Bewohner und des gesamten Teams ganz herzlich für die Spende in Höhe von 59,40€

Jutta van Zwoll

## **Frauenkreis I**

Am **Do. 14. Okt. 2010 um 20.00 Uhr** sind alle Gemeindeglieder zum Startabend der Frauenkreise eingeladen.

Frau Bernadette Wanink berichtet über ihren Aufenthalt im Jemen. Sie schreibt dazu folgendes:

Mein Name ist Bernadette Wanink. Ich bin 27 Jahre alt und komme aus Itterbeck-Ratzel. Zur Zeit bin ich als Krankenschwester in Münster tätig.

Im Juni 2009 ging ich für acht Monate über die Hilfsorganisation "Hammer Forum e.V" (aus Hamm/Westf.) in den Jemen.

In der Stadt Taiz arbeitete ich auf einer Brandverletztenstation. Meine Aufgabe bestand darin, die einheimischen Pflegekräfte bei ihren Tätigkeiten zu schulen, um Verbesserungen in der Pflege zu erzielen. Die Zeit in diesem fremden Land war sehr außergewöhnlich: spannend, schön, schwierig und lehrreich.

**Mi. 03. Nov. 2010, 20.00 Uhr:** Gottesdienstvorbereitung 2. Kö. 5: Elisa heilt Naeman  
Fragen – Themen – Wahl

Gerlinde Arends

**ES SIND NOCH PLÄTZE FREI  
INTEGRATIVE FREIZEIT NACH BENNEKOM (NL)  
KAAS- UND KAMPEERBOERDERIJ HOEKELUM**

Gruppe: behinderte und nicht-behinderte Teilnehmer  
Termin: 08. - 15. Oktober 2010 (Fr. -Fr.)  
Kosten: 160,- €uro (30,- € Anzahlung bei Anmeldung)

Anmeldungen an:

Pastor Hermann Teunis, Ihrener Straße 12, 26810 Westoverledingen

Bankverbindung:

Kto 610 3735401 bei der Ostfr. Volksbank, BLZ: 285 900 75

Anmeldezettel liegen auf der Ablage in der Kirche

### **Gemeindeseminar - Bibelarbeiten**

Heinrich Baarlink hat im Grenzboten vom 22. August sieben Bibelarbeiten vorgestellt, die man in den Gemeinden nutzen in den einzelnen Kreisen und Gruppen nutzen kann, wenn man möchte.

Diese Bibelarbeiten finden sich im Internet unter [www.altreformiert.de](http://www.altreformiert.de).

Sie sind auch im Pastorat erhältlich und dürfen gerne weiter kopiert und genutzt werden.

### **Ökumenische Gemeindefahrt**

Am 14. August waren 38 Personen aus den drei Laarer Kirchengemeinden unterwegs nach Giethoorn und zum Orchideenhof Luttelgeest. Eduard Roling, Frieda Kamps, Karin Lukas und Geerd Koenders hatten die Planung und Leitung übernommen. Abendbrot gab es bei Roofls in Wielen. Abfahrt morgens um 9, Rückkehr abends um 8.

Alle TeilnehmerInnen waren sich einig: Am ersten Samstag im September 2011 soll es wieder ein Ökumenische Gemeindefahrt geben. Den 3. September 2011 darf man sich schon dafür reservieren. Auch dann soll das Ziel nach dem Wunsch der MitfahrerInnen wieder eine Überraschung sein. Ein zeitlich etwas kürzerer Ausflug wäre auch allen angenehm.

Dem Vorbereitungsteam ein Dankschön – und den 3. September 2011 schon einmal notieren!

Vielleicht kann der erste Samstag im September ein fester Samstag für die Ökumenische Fahrt werden. Dann gibt es hoffentlich nicht so viele Doppelungen wie in diesem Jahr.

Pastor Beuker

### **Kirchenratsprotokolle tippen**

Seit vielen Jahren hat Jan Arends in vielen Stunden fast alle bisherigen Protokolle des Kirchenrats seit 1885 getippt, insgesamt bestimmt über Tausend Seiten.

Einzelne SchriftführerInnen haben schon in den 70er Jahren auch getippte Protokolle angefertigt. Sie sind inzwischen gescannt und stehen jetzt auch digital zur Verfügung. Da kann man sehr viel schneller bestimmte Punkte finden, die einmal besprochen sind. Seit 2002 liegen alle Protokolle durchgehend getippt vor.

Nur für die Jahre von 1994 bis 2002 fehlen noch etwa 400 handgeschriebene Seiten. Sie sind gut lesbar. Gibt es jemanden, der oder die bereit und in der Lage ist, diese Seiten abzutippen? Nähere Infos im Pastorat

Ganz, ganz herzlichen Dank an Jan Arends für viele Stunden Arbeit. Er hat der Gemeinde damit einen großen Dienst erwiesen: Die Protokolle sind nun gut lesbar – und sie sind so für

die Zukunft gut gesichert. Wenn alle Seiten getippt sind, werden die getippten Protokolle als Bücher eingebunden.

Aktuell entstehen aus je zehn Jahre getippter Protokolle ein gebundenes Buch. Das ist für die dauerhafte Aufbewahrung und Archivierung unerlässlich, weil sonst im Lauf der Jahre immer wieder und immer mehr einzelne Seiten verloren gehen.

## **German Interim 29.-31.12.**

Vom 29. bis 31. Dezember dieses Jahres möchten gerne 8 bis 12 amerikanische Deutsch-Studenten und Studentinnen mit ihrer Professorin Mary Buteyn-Kromminga drei Tage und zwei Nächte in Laar verbringen. Sie suchen Gastfamilien, die sie aufnehmen können. Wir müssen sie am 29. Dezember gegen Abend vom Bahnhof in Lingen abholen und am 31. vormittags oder gegen Mittag dorthin zurück bringen. Es wäre schön, wenn wir alle hier in Laar unterbringen könnten. Alle Laarer dürfen gerne Gastfamilien werden, gleich welcher Kirchengemeinde oder auch, wer gar keiner Kirchengemeinde angehört. Wer jemanden aufnehmen kann für die beiden Nächte melde sich bitte im Pastorat. Am 30. Dezember werden wir vermutlich gemeinsam etwas unternehmen mit Gästen und Gastgebern.

## **Im Konfer tut sich was...**

Im September beginnt ein neues Konfer-Jahr, in dem sich für einen Teil der Konfirmandinnen und Konfirmanden einiges ändern wird: Der Unterricht soll für die 2. Gruppe nicht mehr wöchentlich, sondern ein- bis zweimal im Monat stattfinden. Wir werden dann nicht mehr für 45 Minuten zusammenkommen. Je nach dem, wie oft wir uns treffen, wollen wir mehrere Stunden mit den Jugendlichen verbringen. In dem Konfer-Jahr wird es also genauso viele Unterrichtsstunden geben, wie bisher, sie werden nur anders verteilt.

Diese neue Struktur des Konfirmandenunterrichts bietet viele Vorteile. Wir können zusammen intensiver an einzelnen Themen arbeiten, denn wir haben mehr Zeit „am Stück“. So können sich die Jugendlichen einem Thema nähern und Zusammenhänge nachvollziehen. Der Frontal-Unterricht soll zu einem großen Teil durch Gruppenarbeiten und kleinere Projekte ersetzt werden.

Ein monatlicher Konfer-Tag oder ein zweiwöchentlicher Konfer-Nachmittag bietet genug Zeit und Raum für eigene Erfahrungen. Das Leben in einer Kirche oder der Gemeinde vor Ort kann nicht erlernt werden, es muss eingeübt und mitgelebt werden. Ein solcher Nachmittag stärkt das Gemeinschaftsgefühl, wir essen und trinken miteinander, spielen Spiele und lernen zusammen. So können die Jugendlichen eine lebendige Gemeinschaft untereinander pflegen.

Aus einem Konfer-Tag können sich Jugendgottesdienste zu verschiedenen Themen entwickeln, die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet werden und zu denen auch andere Jugendliche eingeladen werden.

Dieser neue Blockunterricht ist in diesem Jahr für die ältere Konfer-Gruppe der altreformierten Gemeinde zusammen mit der dritten Konfer-Gruppe der reformierten Gemeinde geplant. Zusammen haben beiden Gruppen eine Größe, mit der verschiedene Arbeitsweisen, Gruppenarbeiten und ähnliches, gut durchführbar sind.

Wie die neue Struktur genau aussieht und welche zeitlichen Möglichkeiten wir haben, das wollen wir zusammen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und mit ihren Eltern bei einem Informationsabend besprechen.

Dieser findet am

**Dienstag 14. Sept. 19.30 bis 21 Uhr im reformierten Gemeindehaus statt.**

Die Eltern und Jugendlichen haben schon eine Einladung zu diesem Termin bekommen. Ich freue mich auf den Informationsabend und natürlich auf das neue Konfer-Jahr!

Miriam Richter

## **Konfirmanden Unterricht**

Wie schon im März mit den Betroffenen abgesprochen, fängt nach dem 19. September (Vorstellung der reformierten Konfirmanden) der Konfirmandenunterricht in beiden Gemeinden wieder an. Die Uhrzeiten bleiben weitgehend gleich. Für die dritte reformierte und die älteste altreformierte Gruppe werden die Unterrichtstermine auf dem Informationsabend am 14. September besprochen.

Für die anderen gilt:

### **Ev.-altreformiert**

Gruppe 1 montags, 18.00 Uhr

Der erste Termin ist Montag, der 20. September.

In dieser Gruppe werden die biblischen Bücher und Geschichten von Josua bis Maleachi besprochen. Der Schwerpunkt liegt bei den Königen und Propheten. Im nächsten Jahr sind hier die Mosebücher an der Reihe.

### **Ev.-reformiert**

Gruppe 1 mittwochs 15.15 Uhr

Gruppe 2 mittwochs 16.15 Uhr

Gruppe 4 mittwochs 17.15 Uhr.

Der erste Unterrichtstermin ist Mittwoch, der 22. September.

Diese letzte Gruppe bleibt damit auf dem Termin des letzten Jahres. Für sie ändert sich nichts. Der Unterricht dauert jedes Jahr in beiden Gemeinden bis Ostern. In den Schulferien findet kein Unterricht statt.

2011 fällt Palmsonntag auf den 17. April. An diesem Sonntag findet voraussichtlich vormittags in der reformierten Kirche die Konfirmation statt und nachmittags in der altreformierten Kirche.

## **Kirchentag 1. bis 5. Juni 2011**

Ein besonderer Höhepunkt des Konfirmandenunterrichts kann die Teilnahme an einem Kirchentag sein. Alle reformierten Jugendlichen, die 2010 in Laar konfirmiert wurden, haben in München am Ökumenischen Kirchentag teilgenommen und begeistert davon berichtet.

Für 2011 sollten die älteste altreformierte Gruppe und die 3. und 4. reformierte Gruppe sich schon einmal den 1. bis 5. Juni 2011 freihalten. Die drei Gruppen werden gemeinsam den Kirchentag in Dresden besuchen.

Alle anderen, Jugendliche und Erwachsene, sind ebenfalls herzlich eingeladen, mitzufahren nach Dresden. Jugendliche schlafen in Gemeindehäusern oder Turnhallen, Erwachsene können gegen ein kleines Entgelt in Privatquartieren unterkommen. Die Eintrittskarte für fünf Tage Kirchentag kostet etwa 80,- Euro. Die Anreise erfolgt vermutlich mit einem Sonderzug.

Wer es komfortabler möchte, hat auch die Gelegenheit, tags vorher mit dem Bus anzureisen und im Hotel zu übernachten. Die Abreise erfolgt dann einen Tag später, so dass man vom 31. Mai bis zum 6. Juni unterwegs ist. Die Kosten belaufen sich auf 325,- Euro pro Person (im Doppelzimmer) incl. Busfahrt und Unterbringung in einem 4-Sterne-Hotel in der Nähe der Innenstadt mit sechs Übernachtungen und Frühstücksbuffet. Die Reiseleitung liegt in Händen von Pastor Baarlink aus Veldhausen. Infos und schriftliche Anmeldungen möglichst umgehend bei F. Baarlink, Mühlenstr. 26, 49828 Neuenhaus ([f.baarlink@gmx.net](mailto:f.baarlink@gmx.net))

## **Rahmenrichtlinien für die Konfirmandenarbeit**

Die Ev.-altreformierte Synode hat am 05. Mai 2005 einstimmig nachfolgende Rahmenrichtlinien für die Konfirmandenarbeit beschlossen. Sie sind damit für alle Gemeinden verbindlich. Aufgrund von besonderen Gegebenheiten vor Ort, kann mit Beschluss des Kirchenrates in einzelnen Punkten von diesen Richtlinien abgewichen werden. Unser Kirchenrat hat sich in der Vorbereitung der Synode schon mit dem Papier beschäftigt. Am 15. September steht es hier noch einmal auf der Tagesordnung. Vielleicht können Unterricht und Jugendarbeit auch bei den Hausbesuchen dieses Winters zur Sprache kommen.

### **Die Synode verständigt sich für den Kirchlichen Unterricht in den Gemeinden auf folgende Rahmenrichtlinien:**

- Der KU umfasst 7-9 Halbjahre; die Inhalte und Lernstoffe werden in geeigneter Weise veröffentlicht (Gemeindeheft, Internet,...)
- In vorbereitenden bzw. begleitenden Elternabenden werden die gegenseitigen Erwartungen vorgestellt und geklärt, sowie das Gespräch über die gemeinsame Verantwortung zur christlichen Erziehung der Kinder und Jugendlichen geführt.
- Die regelmäßige Anwesenheit im KU ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Pflicht. Ein Fehlen kann nur bei begründeten Verhinderungen (Krankheit o.ä.) als entschuldigt anerkannt werden. Bei unentschuldigtem Fehlen muss der Unterricht in geeigneter Weise nachgeholt werden.
- Zum Ende des vorletzten Unterrichtsjahres wird in geeigneter Form grundlegendes Wissen abgefragt: biblische Geschichte, Bekenntnis und Kirche (Wesen und Aufgabe von Kirche, sowie grundlegendes Wissen zur EAK).
- Zur Förderung der Teilnahme am kirchlichen Leben werden im KU unter anderem Freizeitmaßnahmen durchgeführt.
- Im Laufe des KU (möglichst in den Schuljahren 9-11) haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen (evtl. anstelle des KU) ein Gemeindepraktikum zu absolvieren (Mitwirkung in einer bestehenden Gemeindegruppe bzw. sonstige gemeindliche Aufgabe).
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im Rahmen des KU von jährlich 12 Gemeindegottesdiensten ihre Erfahrungen in angemessener Weise zu beschreiben. Die Erfahrungen werden (z.B. durch einen Fragebogen) ermittelt und im Unterricht besprochen. (Ziel dieser Besprechungen ist, Jugend bewusster in das Gottesdienstgeschehen hinein zu nehmen, wie auch Gottesdienste für Jugendliche ansprechender zu gestalten so dass durch die Besprechung ein gegenseitiges Lernen ermöglicht wird.)
- Der Kirchenrat sorgt für ein verstärktes und regelmäßiges Angebot spezifisch jugendgemäßer Gottesdienste, in denen Kinder und Jugendliche nach Möglichkeit mitwirken (einmal im Monat). Außerdem achtet der Kirchenrat darauf, dass in den weiteren Gottesdiensten alle Altersgruppen der Gemeinde angesprochen werden.
- Der Kontakt zu KU-TeilnehmerInnen anderer Gemeinden (ökumenisch vor Ort bzw. mit anderen Ev.-altref. Gemeinden) soll gesucht werden (z.B. über gemeinsame Freizeiten, „Konfirmandentage“, Treffen, gemeinsame Gottesdienste und Kulturveranstaltungen)
- Mindestens einmal im Jahr soll der kirchliche Unterricht einen eigenen Tagesordnungspunkt einer Kirchenratssitzung bilden.

*Aufgrund von örtlichen Gegebenheiten kann mit Beschluss des Kirchenrates von diesen Rahmenrichtlinien abgewichen werden.*

*Die Synode beauftragt den Ausschuss, bis zum Herbst 2012 die Erfahrungen mit den Rahmenrichtlinien zu sammeln und auszuwerten.*



## Fortbildung für JugendleiterInnen

Jugendpfleger Sven Scheffels aus Emlichheim und Kreisjugendpfleger Dirk Becker bieten am Samstag, 25.09.2010 von 9.30 bis 17.30 Uhr eine Fortbildung an für alle Inhaber einer Juleica (Jugendleitercard). An dieser Stelle will ich besonders darauf hinweisen, wie wichtig es ist, dass viele eine Jugendleitercard besitzen und dass diese Juleicas regelmäßiger Fortbildung bedürfen, um ihre Gültigkeit zu behalten. Auch wenn die Karte schon länger abgelaufen ist, kann sie mit diesem Kurs wieder reaktiviert werden.

Es geht um „Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik im Arbeitsfeld der Jugendarbeit“. In Emlichheim im Jugendtreff werde Herr Scheffels einige theoretische Grundlagen zur Erlebnispädagogik vermitteln. Welche Möglichkeiten gibt es und worauf sollte man achten? Sicherheitsaspekte usw..

In Neerlage wird ein Seilelement in den Bäumen aufgebaut - es wird geklettert und balanciert - als erlebnispädagogisches Element. Die Teilnehmer können einiges ausprobieren. Kosten 10,- €incl. Mittagssnack, bei Anmeldung zu bezahlen. Anmeldung bei Sven Scheffels, 05943 983 624, (Handy 01520 54 85 71 9 oder mail [jugendpflege@emlichheim.de](mailto:jugendpflege@emlichheim.de))

### Videoworkshop für 12 – 18-jährige

Für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren gibt es zudem von der Samtgemeinde vom 18. bis 20. Oktober ein Angebot: Videoworkshop „Laar – Hoogstede. Dreht euren Film zu eurem Ort! Kosten für drei Tage 15,- Euro, Näheres auf den Handzetteln, die demnächst im Konfer verteilt werden.

## Sprache lernen - einander begegnen

Etwa ein Drittel aller Laarer sind Niederländer. Oft wohnen sie hier, arbeiten aber in den Niederlanden, ihre Kinder gehen dort zur Schule und kirchlich bleiben sie weiterhin in den Niederlanden aktiv. Zugleich ist es schwierig, hier "anzukommen": die Sprache ist noch fremd, die Traditionen sind etwas anders, insgesamt sind die Barrieren größer als gedacht.

In diesem Kurs können NiederländerInnen Deutsch lernen (alle 14 Tage). Frau Bednarski erteilt den Unterricht.

An den Montagen zwischen den Kursen bieten die Kirchen offene Abende der Begegnung und des Gesprächs an. Dadurch möchten sie die regelmäßige Sprachpraxis sowie Austausch und Beziehungen vor Ort fördern. Wir sprechen an dem Abend nur Deutsch!

Es wäre schön, wenn sich viele alteingesessene Laarer an den Gesprächsabenden beteiligen. Es gibt viele Bereiche des täglichen Lebens, die einen interessanten Austausch versprechen. Pastor Beuker bzw. Vikarin Richter leiten die Gesprächsabende.

Der Kurs beginnt mit einem **Informationsabend am 13. September um 19.30 Uhr**. Dann werden auch die einzelnen „Gesprächs- und Themenabende“ abgesprochen. Brenda Bednarski (Tel. 05947 910 950) erteilt (gemeinsam mit Frau Hoymann) den Unterricht.

Mo., ab 13.09.2010, 19:30 - 21:00 Uhr, 10 Termine Unterricht

### Unterricht zehn Abende

: 20.09.; 04.10.; 25.10.; 08.11.; 22.11.; 06.12.; 20.12.; 03.,17. und 31. Januar 2011

### Gesprächsabende sieben Abende

27.09.; 01.11.; 15.11.; 29.11.; 13.12 sowie 10. und 24. Januar 2011.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Alle Abende finden im reformierten Gemeindehaus statt. Die Gesprächsabende sind kostenfrei, für 24 Unterrichtsstunden Niederländisch muss man 34,80 an die Volkshochschule zahlen.

Im Internet findet man verschiedene Ideen zu diesem Kurs (Nr. 4182) unter

[www.vhs-grafschaft-bentheim.de](http://www.vhs-grafschaft-bentheim.de)>

Sprache > Duits voor Nederlanders I

## Hausbesuche 2010/11

Traditionsgemäß finden ab Ende September wieder die zweijährlichen Hausbesuche statt. Wie schon im letzten Jahr nehmen auch der Jugendälteste und die Diakone an den Besuchen teil. In den Häusern, wo Pastor Beuker (ab 75 Jahren) zu den Senioreng Geburtstagen kommt, bringen zwei Mitglieder vom Kirchenrat den Besuch. Sonst kommen in der Regel der Pastor und ein Mitglied vom Kirchenrat.

Es geht im Hausbesuch um einen lebendigen Austausch zwischen Kirchenrat und Gemeinde. Man kann sich gegenseitig informieren und von einander lernen. Die Besucher informieren auf Nachfrage gerne über alle Arbeit und Planungen im Kirchenrat. Sie hören auch gerne, wie es in den Familien mit Kirche und Gemeinde geht. Anregungen und Anfragen und manchmal auch eine gute und sachliche Auseinandersetzung dienen dem Aufbau von Kirche und Gemeinde. Die Frage, wie wir Gemeinde und Kirche Christi sein können und wollen, bewegt uns und auch die Mitglieder der anderen Kirchengemeinden vor Ort.

Am 15. September wird der Kirchenrat sich mit der Vorbereitung der Hausbesuche beschäftigen.

## Der Seniorentreff

Im **Sommer** gehen wir mindestens einmal auf Reisen. Dieses Mal waren wir am 25. August in Emsbüren im Emsflower. Georg Klompmaker und Albertus Lichtendonk hatten eine angenehme Tour vorbereitet. 27 Senioren nahmen daran teil.

Nach der Kaffeetafel im dazugehörigen Restaurant, machten wir einen Gang durch das riesengroße Angebot an Zimmer- und Gartenpflanzen, Schnittblumen, Gartenzubehör – ständig umgeben von einer großartigen Blütenpracht.

Für müde Beine gab es genügend Ruhemöglichkeiten. Wir hatten Zeit für lockere Gespräche und Gedankenaustausch.

In Wietmarschen ließen wir uns abschließend ein preiswertes „Hochzeitsessen“ gut schmecken.

Für die letzten Monate des Jahres haben wir uns noch einiges vorgenommen:

Der **Nachmittag mit unserer Vikarin, Frau Richter**, muss verschoben werden auf Donnerstag, den 11. **November**, nachmittags 14.30 Uhr

Am Donnerstag, dem **14. Oktober** laden wir zu einem „**Rumäniennachmittag**“ ein mit Martin van Zwoll und Gerrit Jan Vette.

Die **Adventsfeier** – für alle Senioren der Gemeinde - findet voraussichtlich am Mittwoch, dem **15. Dezember** statt.

Albert Arends
---------------

## Abendmahl

Zum Gemeindebrief vom März 2010 gehören vier Seiten über das Abendmahl. Grundsätzliches und Bedenkenswertes war dort zusammengetragen.

Auf der Gemeindeversammlung im März wurde das Thema besprochen. Das Ergebnis war, der Kirchenrat solle weiter handeln und entscheiden. Das Angebot weiterer Gespräche oder Seminare erachtete man nicht für nötig.

Das Thema der Bibelarbeit beim Besuch der Görlitzer war ebenfalls das Abendmahl. Wir haben uns ausführlich ausgetauscht und auseinandergesetzt.

Im August stand das Thema im Kirchenrat zentral.

Zwei Gesprächsergebnisse sind hier weiter zu geben.

Ab Oktober 2010 dürfen alle, die den Gottesdienst mitfeiern, auch am Abendmahl teilnehmen. Kein Kind oder Jugendlicher findet es schön, allein in der Bank sitzen zu bleiben, während die Gemeinde zum Abendmahl nach vorn geht.

Niemand bestreitet, dass auch Kinder an Jesus Christus glauben. „Sie gehören ebenso wie die Erwachsenen in den Bund Gottes und seine Gemeinde“, weiß der Heidelberger. „Auch ihnen wird nicht weniger als den Erwachsenen ... die Erlösung von den Sünden und der Heilige Geist, der den Glauben wirkt, zugesagt.“

In allen altreformierten und reformierten Gemeinden hat es hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten ein Umdenken gegeben. Praktisch überall sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, Kinder und Jugendliche auch beim Abendmahl mit dabei. So soll es nun auch für die altreformierte Gemeinde in Laar gelten. In der reformierten Gemeinde wird man darüber womöglich noch einmal nachdenken.

Die Teilnahme am Gottesdienst ist heute absolut nicht mehr selbstverständlich. Sie ist schon ein eigenes öffentliches Bekenntnis, auf das die Teilnehmer auch wiederholt von Außenstehenden angesprochen werden. Jesus Christus hat Kinder und Jugendliche nicht ausgeschlossen, sondern sie in besonderer Weise zu sich gerufen und zu geherzt und gesegnet.

Er will und wird auch unsere Kinder und Enkel segnen im Abendmahl. Ich sage ihnen auf diesem Wege ein herzliches Willkommen am Tisch des Herrn.

Im Elternhaus, in der Kinderbibel, in der Grundschule, im Kindergottesdienst und im Kirchlichen Unterricht wird das Abendmahl immer wieder kind- und jugendgerecht erklärt. Kinder und Jugendliche verstehen sehr wohl, dass es dabei nicht um ein normales Essen und Trinken geht. Davon sprechen auch viele Abendmahlspredigten.

In allen reformierten und altreformierten Gemeinden ist grundsätzlich zudem auch seit Jahrzehnten das sog. „Krankenabendmahl“ möglich. Wenn jemand die Gottesdienste überhaupt nicht mehr besuchen kann – und ein starkes Verlangen nach dem Abendmahl verspürt, kann dies nach der sonntäglichen Feier auch ins Haus gebracht und dort gefeiert werden.

Dann nehmen auch die Angehörigen aus den entsprechenden Häusern und Familien daran teil und einige Mitglieder vom Kirchenrat. So kann auch in einer Hausgemeinde gefeiert werden. Deutlich sein und bleiben muss wohl: Das Abendmahl „wirkt“ nichts anderes und nichts mehr als das Wort der Schrift und der Predigt. Das Sakrament hat keinen Mehrwert gegenüber dem Wort, keine größere Kraft oder tiefere Wirkung. Es führt uns nur noch einmal sinnbildlich vor Augen, was uns im Wort zugesagt wurde.

## Projektchor für (junge) Erwachsene

Eingeladen wird zu einer nächsten Phase des Projektchors für (junge) Erwachsene (ca. 25-55 Jahre). Dieser Projektchor ist keine feste Größe, sondern bildet sich für jede Projektphase wieder neu. Das heißt: Alle die bei einer der letzten Phasen dabei waren, sind herzlich willkommen. Wem´s diesmal nicht passt, kann gerne bei einer nächsten Phase wieder einsteigen. Und wer beabsichtigt, nur bei dieser Phase einmal mitzusingen, darf das gerne tun.

Probentermine: Vom 16.09. – 18.11. (ohne Herbstferien - also insgesamt 8 Probentermine) jeweils donnerstags in der Zeit von 20.00 – 21.30 Uhr.

Da sich Veldhausen als zentraler Ort herausgestellt hat, soll die erste Probe dort stattfinden. Vermutlich bleibt´s dann auch dabei – grundsätzlich können wir aber auch an einem anderen Ort proben, wenn das für die Mehrheit günstiger ist.

Wir singen mehrstimmige Lieder aus den Bereichen „Neues geistliches Lied“, Gospel und was sich um diesen Bereich herum rankt. Wenn es sich ergibt, rutscht vielleicht auch noch ein Klassiker ins Repertoire. Besondere Auftritte sind mit dieser Phase nicht verbunden – wir werden aber sicher bei dem einen oder anderen Gemeindegottesdienst dabei sein. Anmeldungen sind nicht erforderlich – einfach kommen und mitsingen! (Dieter Wiggers)

## K3 – Kirchenkabarett am 29.09.2010 in Wilsum

Der Arbeitskreis Kultur des Jugendbundes lädt alle Interessierte zu einem Kirchenkabarett nach Wilsum ein. Das aus Witten stammende Klerikale Kabarett Kommando (K3), bestehend aus dem Diakon und Jugendreferenten Thorsten Schröder und dem Gemeindepädagogen und Kabarettisten Micki Wohlfahrt, wird am 29. September um 19.30 Uhr in der ev. altreformierten Kirche in Wilsum selbstkritisch und kabarettistisch auf Themen rund um Glaube und Kirche eingehen.

Dieser Termin bietet sich für alle Gruppen als Start in die Winterarbeit an und als solcher ist er auch gedacht. Karten gibt es für 3,- bzw. 5,- Euro bei den bekannten Vorverkaufsstellen (s.u.) und bei den Mitgliedern des Arbeitskreises.

**Vorverkaufsstellen für Veranstaltungen des Arbeitskreises Kultur (Ev.-altref. Jugendbund):**

Uelsen – Mine  
 Veldhausen – ten Brink  
 Emlichheim – Hannes Laden  
 Bad Bentheim – Gesine Odink  
 Nordhorn –  
     K+K Bentheimer Strasse  
 Neuenhaus –  
     Die Buchhändlerin

oder per Email:  
[jubu-kultur@jugendbote.net](mailto:jubu-kultur@jugendbote.net)



## **Reformiertes Gemeindefest Laar**

Traditionell feiert die reformierte Gemeinde Laar am dritten Sonntag im September nachmittags ihr Gemeindefest, in diesem Jahr am 19. September.

Am selben Tag stellen Pastor Dr. Beuker und Vikarin Richter gemeinsam mit dem Mitarbeiterkreis des Kindergottesdienstes in einem Familiengottesdienst den neuen Jahrgang der Konfirmanden und Konfirmandinnen vor. Eingeladen sind alle Kinder vom 7. Schuljahr (Jahrgang Juli 1997 bis August 1998). Der Unterricht dauert insgesamt vier Winterhalbjahre und endet 2014 mit der Konfirmation am Sonntag vor Ostern.

Alle neuen Konfis erhalten in diesem Gottesdienst eine eigene Bibel mit Widmung als Geschenk der Gemeinde. Diesem Jahrgang werden voraussichtlich die Hälfte niederländischsprachige Kinder angehören, fünf von zehn.

Für den Sonntagnachmittag bereiten viele Gruppen und Personen das Gemeindefest vor. Es startet um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Es gibt Kinderspiele und Begegnungen mit Jung und Alt. Alle Laarer und Auswärtige sind willkommene Gäste. Man trifft alte Bekannte und lernt neue kennen. (Siehe auch Plakate am Schwarzen Brett und im Schaukasten!)

Von 16.00 bis 18.00 Uhr ist der Grill in Betrieb. Danach muss aufgeräumt werden. Der Erlös vom Gemeindefest kommt dem Posaunenchor zu Gute. Er benötigt dringend sieben neue Posaunen für insgesamt über 4.000,- Euro. Seit über zwei Jahren üben insgesamt 13 Jungbläser und –bläserinnen auf teils geliehen Instrumenten. Der Posaunenchor wird gemeinsam mit den Jungbläsern an diesen Nachmittag um 16.00 Uhr einige Stücke spielen. Alle Beteiligten hoffen auf gutes Wetter.

## **125 Jahre altreformierte Gemeinde in Laar**

Vor 125 Jahren wurde die Ev.-altreformierte Gemeinde Laar gegründet. Am 27. September 1885 wählten etwa 25 Gemeindeglieder aus ihrer Mitte als erste Älteste Albert Paus und Jan Hendrik Ensink und als Diakone Jan Ekenhorst sowie Jan Loeks. Mit dieser Wahl gilt die Gründung der Gemeinde als vollzogen. Wahlberechtigt waren nur Männer. Am 26.09.2010 soll in einem gemeinsamen Gottesdienst aller Laarer Kirchen an dieses Jubiläum erinnert werden. Die Kinder aus den Kindergottesdienstgruppen haben einen eigenen Beitrag, der Posaunenchor der reformierten Gemeinde wirkt mit. Die Kollekte ist für neue Instrumente vom Posaunenchor bestimmt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Stehkaffee und Kuchen für alle und Fotos aus früheren Jahren mit Albert Arends. Alle Laarer, Gäste und ehemalige Gemeindeglieder sind herzlich willkommen. Der Kirchenrat bittet darum, keine Grußworte zu sprechen und keine Geschenke mitzubringen. Wer etwas spenden will, soll den Posaunenchor in der Kollekte unterstützen.

Der Predigttext aus Matthäus 16 Vers 18 ist am 26. September 2010 derselbe wie vor 125 Jahren. Dort geht es um das Fundament und die Zukunft der Kirche. Seit dem Sommer 2009 teilt sich die altreformierte Gemeinde Laar eine Pfarrstelle mit der reformierten Gemeinde vor Ort.

(Siehe auch auf der letzten Seite die Übersicht von Albert Arends zur Situation im Dorf im Jahr 1885.)

## **Finanzausschuss**

Im Finanzausschuss sieht sich in diesem Jahr niemand in der Lage den Posten des oder der Vorsitzenden zu übernehmen. Harald Jakobs nimmt diese Aufgabe für ein weiteres Jahr als zusätzlich Mitglied im Ausschuss wahr. Herzlichen Dank für diese Bereitschaft.

Das Kirchengebäude selbst mit u.a. Heizungs- und Verstärkeranlage kommt langsam in die Jahre. Insbesondere die Technik wird sicher in den nächsten Jahren mehr und mehr störanfällig.

Der Finanzausschuss zeichnet zur Zeit u. a. verantwortlich für die Neuinstallation der Blitzschutzanlage, die in den Bauunterlagen von 1979 vorgeschrieben und aktuell von der Brandschutzbeauftragten des Landkreises absolut gefordert wird, bei der Dacherneuerung aber vor einigen Jahren nicht wieder angebracht wurde. Der Versicherungsschutz ist damit bei Blitzschlag mindestens erheblich gefährdet wenn überhaupt noch gegeben.

Der Ausschuss kümmert sich um eine Erhöhung der Emporebrüstung, die wohl den Baubestimmungen genügt aber nicht den Vorschriften der Arbeitssicherheit bzw. den Arbeitsschutzbedingungen. Die Empore ist damit nicht „betriebssicher“. Für Unfälle, die dadurch entstehen, kommt ebenfalls keine Versicherung auf. Da muss Abhilfe geschaffen werden.

## **Besuchswünsche mitteilen**

Jemand meinte, „ich hätte Sie schon im letzten Jahr erwartet“. Etwa 100 Besuchsadressen zählt die altreformierte Gemeinde, die reformierte zählt rund 250. Rund 580 Glieder hat die reformierte, rund 250 die altreformierte. Da kann es schon einmal sein, dass man jemanden übersieht oder vergisst. Trotzdem sind wir in Laar in einer guten Situation. Jeder reformierte Kollege betreut etwa 2000 Gemeindeglieder auf rund 1000 Adressen, jeder altreformierte im Durchschnitt 500 Gemeindeglieder auf rund 200 Adressen

Ich notiere gewöhnlich nur das Datum, wo ich wann zu Besuch gewesen bin. Schade, wenn jemand meint, lange wartet und denkt, der Pastor müsse von selber vorbei kommen, ohne dass man mich anspricht oder anruft. Wer aus welchem Anlass immer einen Besuch erwartet, soll es mich bitte auch wissen lassen.

Pastor Dr. Beuker, Tel. 242

## **Kirchenrat und Besuchsdienstkreis**

Die Laarer Kirchenräte bzw. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat versammeln sich gemeinsam am Donnerstag, 9. September um 20.00 Uhr im altreformierten Gemeindehaus. Der Rückblick auf die bisherige und die Planung der künftigen gemeinsamen kirchlichen Arbeit stehen auf dem Programm.

Der altreformierte Kirchenrat kommt am Mittwoch, 15. September zu einer eigenen Sitzung zusammen. Dann geht es vor allem um die Arbeit der Hausbesuche.

Am Mittwoch, 27. Oktober treffen sich der reformierte und der altreformierte Kirchenrat im reformierten Gemeindehaus. Beide Gemeinden teilen sich seit dem 1. August 2009 je zur Hälfte die Pfarrstelle, seit dem 1.1.2010 ist Frau Richter als Vikarin in beiden Gemeinden tätig. Die Kirchenräte beraten über den Gang der Dinge und die Möglichkeiten, die sich bieten.

Für denselben Abend steht schon um 19.00 Uhr ein Treffen des Besuchsdienstkreises der ref. und altreformierten Gemeinde an im altreformierten Gemeindehaus an. Der Besuchsdienstkreis besteht aus acht Personen und besucht insgesamt jeweils etwa acht Gemeindeglieder, die nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können, in jeder Gemeinde drei- bis viermal im Jahr.

## 10 Jahre Notfallseelsorge in ökumenischer Zusammenarbeit

Am Anfang stand die Frage von Feuerwehr und Rettungsdienst, wie können wir schnell einen Seelsorger / Seelsorgerin erreichen, wenn wir ihn brauchen? Daraus entstand vor 13 Jahren ein ökumenisch besetzter Vorbereitungskreis, der sich mit den Verantwortlichen in den Hilfsorganisationen Gedanken machte.

Heute – 10 Jahre später – geht durchschnittlich 1x pro Woche das Handy des jeweils Diensthabenden in der Notfallseelsorge.

Im Gegensatz zu einer Pfarrgemeinde oder Ortschaft, wo man sich untereinander kennt, wissen die bei Unfällen, Todesfällen, Vermisstensuchen und anderen Rettungseinsätzen eingesetzte Kräfte nicht immer, wen sie vor sich haben. Und ob diese Person einen kirchlichen Kontakt hat.

Aber die Helferinnen und Helfer spüren, daß hier eine „Seele in Not“ ist und - wenn auch äußerlich „unverletzt“, dennoch „Erste Hilfe“ braucht. Oft es sind es Mitfahrer/innen bei Verkehrsunfällen, die unverletzt geblieben sind und nicht ins Krankenhaus müssen oder aber Angehörige von Personen, die plötzlich und unerwartet zu Hause verstorben sind.

Dann alarmieren sie über die Rettungsleitstelle in Nordhorn den jeweils Diensthabenden. Das ist ein Mitarbeiter/Mitarbeiterin aus einer der Grafschafter Kirchen. Pastorinnen und Pastoren, pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehren- und Hauptamtliche – sie bilden eine Gruppe von Notfallseelsorger/innen. Das Jahr ist aufgeteilt in Bereitschaftswochen und wer das Handy hat, muss dann auch einsatzbereit sein.

Dabei wird zunächst auch nicht nach der Konfession gefragt. Der Notfallseelsorger/in macht sich -. egal ob Tag oder Nacht, Sommer oder Winter auf den Weg. Unterstützt durch NAVI oder Leitstelle oder ein vorausfahrendes Polizeifahrzeug. Angekommen versucht er/sie erst einmal „Ordnung im Chaos“ anzubieten.

In speziellen Kursen sind diese Seelsorgerinnen und Seelsorger darauf vorbereitet und genau dafür ausgebildet worden. Wichtig ist auch die gute Zusammenarbeit mit den anderen eingesetzten „Blaulichtern“ wie Notärzten, Polizei, DRK, Feuerwehr, THW, DLRG ... . Mittlerweile kennt man sich und immer wieder fällt man mal den Satz: „ Gut, daß du kommst. Wir brauchen dich hier!“

Notfallseelsorge ist keine Gemeindeseelsorge und will auch nicht den Seelsorgenden vor Ort ersetzen. Ganz im Gegenteil: dort, wo die Verhältnisse bekannt sind, versucht auch der Notfallseelsorger/in zuerst den „Zuständigen“ zu erreichen. Manchmal treffen auch beide ein und sprechen sich ab oder der Notfallseelsorger/in nimmt noch im Einsatz Kontakt mit ihm auf. Wichtig ist, daß in dieser Situation jemand einen Gesprächspartner/in hat.

Dort wo Gebet oder Aussegnung gewünscht wird, übernimmt das der Notfallseelsorger/in in der Weise, wie es zum Bekenntnis der oder des Betroffenen gehört. In den 10 Jahren gab es schon eine Reihe von durchaus „ökumenischen“ Erlebnissen. Wenn ein kath. oder luth. Notfallseelsorger/in ganz selbstverständlich das „Unser Vater“ oder „Frage 1“ spricht oder ein reformierte/r Kollege/in einen Verstorbenen segnet. In der Notfallseelsorge sind die beteiligten Kirchen manchmal weiter als man sonst meint.

Notfallseelsorge ist aber auch ein Angebot an die Helferinnen und Helfer. Oftmals wird ihnen erst im Nachhinein klar, wie belastend die Arbeit war. Da gibt es die Möglichkeit zum Gespräch auf der Rettungs-, Polizei- oder Feuerwehrwache. Je mehr frühzeitig ausgesprochen werden kann, desto weniger „verfolgt“ in die Nächte und die Träume.

Ebenso melden sich Menschen, die selbst zwar nicht unmittelbar beteiligt oder verletzt waren, aber z.B. Zeugen eines Unfalls wurden oder aber einen Verstorbenen als Erste aufgefunden haben. Auch ihnen bietet die Notfallseelsorge ein Möglichkeit zum Gespräch und zur Bearbeitung des Erlebten an.

10 Jahre Notfallseelsorge in der Grafschaft sind Grund für einen dankbaren Rückblick an alle Beteiligten (insgesamt haben in den 10 Jahren 38 Seelsorgende mitgearbeitet) und für die Bitte um Unterstützung durch Gebet für diese wohl manchmal herausfordernde, aber immer erfüllende Arbeit „unserer“ Grafschafter Kirchen.

*Ludger Pietruschka, Pastoralreferent, Einsatzleiter der ökumenischen Notfallseelsorge*

## **Laar 1885**

### **Als die altreformierte Gemeinde gegründet wurde**

Fast nicht vorstellbar, wie es in unserem Dorf 1885 aussah:

- **keine Brücke** über die Vechte, weder in Laar noch in Echteler – nur Fähren
- **nur wenige befestigte Wege** - erst 1890 wurde die Verbindung Laar – Emlichheim über Vorwald befestigt
- die **Siedlung Echtelerfeld existierte überhaupt nicht** – es war ein Heide- und Moorgebiet
- **keine Eisenbahnlinie**, also kein Bahnhof Laarwald
- **keine Molkerei Laarwald**
- **kein elektrischer Strom**, weder Radio noch Fernsehen – noch Telefon
- **kein Fahrrad** – natürlich weder Motorrad noch Auto

**Die Mühle**, mit Mahlbetrieb, war seit 1806 Anlaufpunkt für alle, die ihr Korn mahlen ließen!

**Drei Kirchen** aber gab es schon:

- die jetzige reformierte Kirche stand schon – seit 1863; die reformierte Gemeinde ein Patronat des Fürsten von Bentheim und Burgsteinfurt – nur das alte Laar gehörte dazu. Pastor Duif war zu der Zeit Pastor der Gemeinde
- die heutige katholische Kirche stand noch nicht; beim katholischen Friedhof befand sich eine Hauskapelle (1803 – 1904) – 1883 kam Pfarrer Eick nach Laar
- seit 1879 gab es ein ev.-altreformiertes Kirchengebäude in Laar

**Vier Schulen** gab es 1885:

- eine reformierte Schule, dort wo jetzt das reformierte Gemeindehaus steht; Lehrer Timmer unterrichtete dort (von 1826) bis 1888 – 62 Jahre (!) lang, von der Kirchengemeinde berufen
- eine katholische Schule, dort wo jetzt Reudelsdorf (bei Paus) wohnt
- eine evangelische Schule in Echteler (bei Pötter, Heesterkanter Straße)
- eine evangelische Schule in Vorwald (bis vor kurzem Spielkreis Vorwald)

Das **Grenzkantor Eschebrügge** war dem Bauernhof Brinks gegenüber stationiert.

Das **Haus Laar** (heute Brill, an der Vechtebrücke) sah sehr bescheiden aus – ihm gegenüber das Fährhaus Ossege (heute Vechtetal Garten).

**Haus Wolda** (bis vor kurzem Hemme am Woldaweg) war noch von einer Gräfte umgeben.

**Haus Echteler** lag für die Laarer schon abseits.

**Geschäfte** gab es nur wenige; nur wenig brauchte man einzukaufen; man war nahezu Selbstversorger.

**Die Vechte** floss seit uralter Zeit durch Laar, ein nie versiegender Strom!

**Religiöses, kirchliches Leben** bestimmte in jener Zeit das dörfliche Leben.

Von der Kanzel wurde das abgekündigt, was für das Dorf wichtig war!